

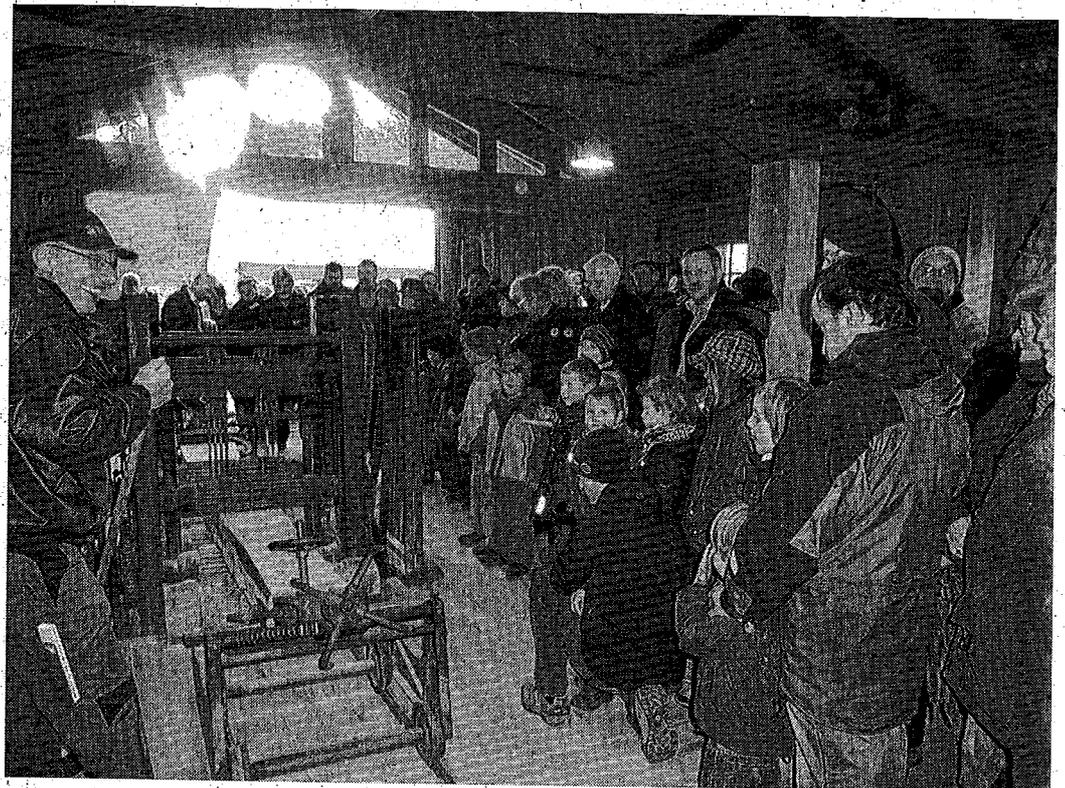
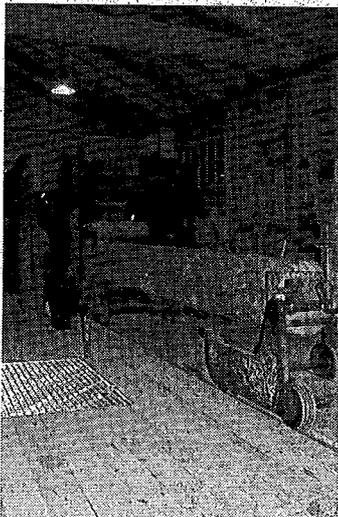
Eine Bleibe für Sägen

Am 1. April öffnet das **Museumssägewerk Zweifall**. Dann können sich die Besucher wieder über Wald und Holz informieren. Historisches Werkzeug. Vorfürhungen ab 21. April.

Stolberg-Zweifall. Am 1. April öffnet das Museumssägewerk Zweifall wieder seine Pforten. Die Kooperationspartner Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde und Förderverein Museumssägewerk Zweifall e.V. freuen sich auf die vierte Saison.

Eine ideale Möglichkeit sich über Wald und Holz und seine Verwendung zu informieren. In einem kleinen Ausstellungsraum erhalten Besucher einen Überblick über die Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft im Ort Zweifall und der Region. Ausgestellt ist historisches Werkzeug zur Holzernte, der Holzvermessung und -kennzeichnung. Aber auch der Holztransport in seiner Entwicklung vom Pferdeeinsatz bis hin zum LKW ist mit Bildern dokumentiert. Das Museum (Jägerhausstraße 148) befindet sich am Forsthaus Zweifall und liegt direkt am Waldlehrpfad Zweifall, so dass sich der Museumsbesuch mit einer Wanderung und vielleicht einer Einkehr ins nahe gelegene Lokal gut verbinden lässt.

Das Museumssägewerk hat



Einen Überblick über die Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft im Ort Zweifall und der Region erhalten die Besucher ab dem 1. April wieder im Museumssägewerk Zweifall.

auch in diesem Jahr wieder regelmäßig geöffnet in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober. Der Ausstellungsraum kann samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 16 Uhr besucht werden. Vorfürhungen von Sägegatter und Bandsäge finden jeden dritten Samstag im Monat um 16 Uhr statt. Konkret sind das folgende Termine: 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober.

Termine finden auch nach Vereinbarung statt, rureifeljuelicher-boerde@wald-und-holz.nrw.de, sowie telefonisch unter ☎ 02429/9400-0. Der Eintritt ist frei, aber Spenden sind gerne gesehen und zur Unterhaltung des Muse-

ums nötig. Somit wird am 1. April der Ausstellungsraum geöffnet sein; die erste Sägevorfürhung findet dann am

21. April um 16 Uhr statt.

 Mehr dazu: www.wald-und-holz.nrw.de

Geldspenden und tatkräftiger Einsatz

Statt bewährte alte Sägewerkstechnik nach ihrer Ausmusterung zu verschrotten, entschlossen sich im Jahr 2002 ortsansässige Zweifaller in Zusammenarbeit mit dem damaligen Forstamt Hürtgenwald nach einer Bleibe für Sägegatter und Bandsäge zu suchen.

Geholfen haben neben den Ideengebern zahlreiche Spender und der Landesbetrieb Wald und Holz NRW durch Geld und den tatkräftigen Einsatz der

Forstwirte und der Forstwirtschaft-Ausbildungsrotte mit ihrem Forstwirtschaftsmeister. Daraus entstand nach zweijähriger Kraftanstrengung das heutige Museumssägewerk am Forsthaus Zweifall. Anfang September 2008 gründete sich der „Förderverein Museumssägewerk Zweifall e.V.“, der sich die finanzielle Förderung des Sägewerks und die Demonstration alter Sägewerkstechnik für die Öffentlichkeit zum Ziel gesetzt hat.

AV :

23.3.12